



Verein zur Unterstützung von
Menschen mit traumatischen
Erfahrungen e.V.

Adelante e.V. • Rochusstr. 110 • 53123 Bonn

DGfPI e.V.
An den Vorstand
Sternstraße 9 - 11
40479 Düsseldorf

Bonn, den 08.04.2019

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes,
liebe Mitglieder der DGfPI,

wir haben die Einladung zur Jubiläums-Mitgliederversammlung erhalten und hatten auch vor, nach Würzburg zu kommen. Als wir uns anmelden wollten, mussten wir allerdings irritiert feststellen, dass es sich bei dem von Ihnen gewählten Tagungshaus um eine Einrichtung der katholischen Kirche handelt.

Da wir als konfessionell unabhängige Fachberatungsstelle insbesondere auch mit Menschen arbeiten, die jahrelangen und schwersten sexuellen und spirituellen Missbrauch in den unterschiedlichsten Kirchen erlebt haben, ist es für uns selbstverständlich völlig inakzeptabel, an einer Fachtagung in einer kirchlich geführten Einrichtung teilzunehmen.

Wie wir alle inzwischen hinlänglich wissen, sind die Missbrauchsfälle gerade auch in der katholischen Kirche keineswegs alles tragische Einzelfälle, sondern der Missbrauch hat eindeutig eine strukturelle bzw. systemimmanente Dimension. Dies ist gerade auch wieder in mehreren Dokumentationen, die in letzter Zeit in allen Medien Thema waren, deutlich geworden: Missbrauch in katholisch geführten Kinderheimen, Missbrauch an Nonnen durch andere Geistliche, gezielte Versetzungen der Täter von Dienstort zu Dienstort quer durch Deutschland, Europa und die ganze Welt...

Des Weiteren könnte man den Umgang der katholischen Kirche mit dem Missbrauch durchaus als skandalös, um nicht zu sagen mit krimineller Energie betrieben, bezeichnen.

Insofern fragen wir uns natürlich, was die DGfPI mit der Wahl eines Tagungshauses der

katholischen Kirche zum Ausdruck bringt bzw. welches Licht damit auf die DGfPI und ihre Mitgliedsorganisationen fällt, wenn sie ihre Jubiläumsveranstaltung ausgerechnet unter dem Dach der katholischen Kirche abhalten will? Wie glaubwürdig kann die DGfPI dann noch als Verband sein, der angetreten ist, die Interessen missbrauchter Menschen zu vertreten?

Es ist uns ein dringendes Anliegen, die Beweggründe für die Entscheidung der DGfPI für diesen Veranstaltungsort zu erfahren, weshalb wir Sie als Vorstand und Geschäftsführung mit Nachdruck bitten, uns die Gründe für Ihre Wahl des Veranstaltungsortes zu nennen.

Da diese Thematik uns, wie alle Mitgliedsorganisationen der DGfPI betrifft, halten wir es für selbstverständlich und notwendig, dass Sie diesen „Offenen Brief“ zeitnah an alle Mitgliedsorganisationen weiterleiten.

Wir von Adelante e.V., als eine den Betroffenen verpflichtete Beratungsstelle sind in jedem Fall nicht bereit, an einer Jubiläumstagung der DGfPI an einem kirchlichen Tagungsort teilzunehmen.

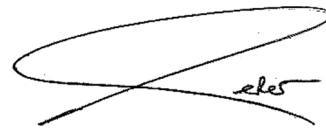
Diesen Offenen Brief werden wir, wie andere von Adelante e.V. verfasste, fachlich relevante Briefe, auf unserer Website veröffentlichen. Ihre Antwort werden wir selbstverständlich nur mit Ihrer Genehmigung auf unsere Seite stellen.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort und der Hoffnung auf eine rege öffentliche Diskussion nicht nur innerhalb der DGfPI, grüßen Sie im Namen von Adelante e.V.



Gisela Mengelberg
(1. Vorsitzende)

und



Dr. Georg Merker
(2. Vorsitzender)